

Gartenkalender April

Allgemeines:

Jetzt sind schon viele unserer Vögel beim Brüten, u.a. Meisen- und Stelzenarten, Buch- und Grünfink, Star und Elster, Zaunkönig und Rotkehlchen, Haussperling - Spatz - und Gimpel.

Beete vor der Freilandaussaat nur noch flach bearbeiten: lockern, hacken, Wurzelunkräuter entfernen, *Kompost* einarbeiten, glattrechen - am besten ist es natürlich, man hat seinen eigenen alten (zweijährigen) Kompost, er enthält alle wichtigen Nährstoffe!

Gemüse und Kräuter:

Beste **Pflanzzeit** ist jetzt für **mehnjährige** Kräuter. Der Boden sollte durchlässig und eher mager sein. Rosmarin kann wieder ins Freie gebracht werden. Aussaat ist möglich für: Petersilie, Dill, Boretsch, Kümmel, Koriander. Basilikum, Majoran, Bohnenkraut und Anis bevorzugen eine warme Vorkultur. *Bärlauch* hüllt ganze Wälder ein mit seinem knoblauchartigen Geruch, es kann für Salate, Suppen, Kräuterquark etc. verwendet werden. In unseren Gärten ist Bärlauch hingegen selten zu finden. Dabei ist das Lauchgewächs mit seinen weißen Blütendolden äußerst zierend und eignet sich für schattige Plätze. Auch für alle anderen einjährigen Kräuter ist jetzt der richtige Aussaatzeitpunkt gekommen.

Jungpflanzen von Kopfsalat, Kohlrabi, Brokkoli, Blumenkohl lassen sich im Gewächshaus auspflanzen. Im Haus vorgezogene Tomaten und Paprika dürfen ab der zweiten Monatshälfte ihren Standort im Gewächshaus einnehmen, wenn dieser Standort frostsicher ist.

Obstgarten:

In diesem Monat blühen zahlreiche Obstarten. Die Nachtfröste gefährden die Blüte und somit auch die Ernte von Birnen, Kirschen (Kirschen sind Spätfrost gefährdet) und Pflaumen. Bei Gefahr sind Sträucher und kleine Buschbäume nach Möglichkeit mit Stoffen abzudecken. Die Blütenbildung ist vorentscheidend für den späteren Ernteerfolg. Wenn die Obstbäume blühen, dürfen keine bienengefährlichen Mittel versprüht werden. **Hummeln** sind bei der erfolgreichen Befruchtung der Obstblüte äußerst hilfreich. Es ist sehr vorteilhaft, ein Hummelvolk im Garten anzusiedeln. Im Frühjahr suchen die überwinterten *Hummelköniginnen* nach Nistmöglichkeiten.

Ziergarten:

Bei **Narzissen** und **Tulpen** lohnt es sich, die Samenstände direkt nach dem Verblühen zu entfernen. Die Zwiebeln bilden dann keine Samen und stecken ihre ganze Kraft in die Blütenanlage für das Nächste Jahr. Von Ende April bis Mitte Mai dauert der Höhepunkt der Tulpenblüte. Wenn man sich etwas von der Blütenpracht mit nach Hause nehmen möchte, schneidet man die Tulpen solange sie noch knospig sind, d.h. die Blütenspitze ist noch geschlossen. Die Tulpenstängel wachsen in der Vase nach zwei bis drei Tagen um einige Zentimeter. Sie neigen sich ebenfalls sehr stark dem Licht zu.

Die Knollen von **Gladiolen** kommen etwa acht bis zehn Zentimeter tief in die Erde. Sie werden nach dem Austrieb gut mit Erde angehäufelt, dann kippen die großblumigen Sorten nicht so leicht um. **Ringelblumen** lassen sich im Garten vielseitig verwenden. Wer noch keine Ringelblume im Garten hat, sollte jetzt aussäen. Sie fördern das Wachstum von Tomaten, Kohl und anderen Gemüsearten. Ringelblumen hinterlassen einen lockeren krümeligen, gesunden Boden, und ihre Blüten locken viele Nützlinge in den Garten.

Direktaussaat zahlreicher **Sommerblumen** wie **Kosmee, Kapuzinerkresse, Bechermalve, Ringel-** und **Sonnenblume** ist nun möglich, ab Monatsende auch Kletterpflanzen wie **Edelwicken, Trichterwinde und Zierkürbisse**.

Manche mögen' s warm: für **Dahlien** ist dies nur in frostsicheren Lagen zu empfehlen, sie lassen sich in wärmeren Räumen rasch vortreiben.

Alle **Rosen** dürfen nun abgehäufelt und zurückgeschnitten werden. Dabei entfernt man auch kranke Triebe. Es ist die beste Zeit für den Rosenschnitt. Das oberste Auge des Triebes soll jeweils nach außen zeigen.

Mit Ausnahme der Frühblüher können jetzt die meisten Stauden geteilt und gepflanzt werden.

Pfingstrosen und **Tränendes Herz** allerdings sollten ihr ganzes Leben ungestört an einen Platz verbringen. Sie werden nicht gerne verpflanzt.